

Bern, 24. August 2010
PREMIERENEINLADUNG

Das Sparschwein / Schauspiel

Solothurn: Samstag, 4. September, 19.00 Uhr, Stadttheater

Biel: Dienstag, 21. September, 19.30 Uhr, Stadttheater

Liebe Redaktorinnen und Redaktoren
Sehr geehrte Damen und Herren

Es ist schon fast eine Tradition, dass die Spielzeit am Theater Biel Solothurn mit einer Komödie im Schauspiel eröffnet wird, und es ist nicht das erste Mal, dass Schauspielleiterin Katharina Rupp dabei Regie führt. Diesmal beginnt die Saison mit der turbulenten Komödie „Das Sparschwein“ des französischen Autors Eugène Labiche aus dem Jahre 1864.

Das Stück zeigt eine bunt zusammengewürfelte Gruppe aus einem Dorf in der französischen Provinz. Mit der vollen Vereinskasse, dem Sparschwein, macht man einen Tagesausflug in die Hauptstadt Paris. Doch die in der Grossstadt unerfahrenen Provinzler treten von einem Fettnapf in den anderen, und die umsichtig budgetierte Vergnügungsreise droht zu einem existenzbedrohenden finanziellen Fiasko zu werden.

Regisseurin Katharina Rupp versetzt das in den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts angesiedelte Stück in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts, also in die Zeit und die Atmosphäre vor den französischen 68er-Jahren. Die moderne Übersetzung bleibt nahe am Originaltext, verzichtet aber auf die Schnörkel aus dem 19. Jahrhundert und schafft so einen prägnanten Sprachstil.

„Das Sparschwein“ ist ein Teamstück, mit Günter Baumann, Barbara Grimm, Margit Maria Bauer und René-Philippe Meyer aus dem Ensemble in den Hauptrollen, bekannten Gästen sowie Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste zum Teil in Doppelrollen.

Gerne laden wir Sie zur Premiere oder einer Folgevorstellung des Stücks in Solothurn oder in Biel ein. Bitte bestellen Sie Ihre Pressekarten bis jeweils drei Tage vor der gewünschten Vorstellung bei dispo@theater-biel.ch. Anfragen oder Interviewwünsche bitte an Beat Glur (079 333 65 10). Ebenfalls herzlich eingeladen sind Sie zum Theaterfest zur Eröffnung der Spielzeit am Samstag, 4. September, von 16.00 bis 19.00 beim und im Theater Solothurn.

Freundliche Grüsse
Beat Glur
Medienverantwortlicher

Beilagen

Besetzung / Stück / Autor / Regieteam / Vorstellungsdaten / Theaterfest

Das Sparschwein / Schauspiel

Solothurn: Samstag, 4. September, 19.00 Uhr, Stadttheater

Biel: Dienstag, 21. September, 19.30 Uhr, Stadttheater

Besetzung

Das Sparschwein

Komödie von Eugène Labiche

Aus dem Französischen von Sabrina Zwach

Inszenierung	Katharina Rupp
Bühne und Kostüme	Karin Fritz
Musik	Olivier Truan
Dramaturgie	Silvie von Kaenel / Adrian Flückiger
Licht	Samuel Schmid

Champbourcy, Privatier	Günter Baumann
Léonida, seine Schwester	Barbara Grimm
Blanche, seine Tochter	Margit Maria Bauer
Colladan, Bauer	René-Philippe Meyer
Cordenbois, Apotheker	Daniel Hajdu
Félix Renaudier, junger Notar	Johannes Fast*
Benjamin, Kellner	Johannes Fast*
Baucantin, Steuerbeamter	Samuel Streiff
Béchut, Kriminalbeamter	Samuel Streiff
Mme Cocarel, Partnerschaftsvermittlerin	Marlen Mejovsek*
Polizistin	Marlen Mejovsek*

* Studierende der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK

Aufführungsdauer: 2 Std. 30 Min.

Das Sparschwein / Schauspiel

Solothurn: Samstag, 4. September, 19.00 Uhr, Stadttheater

Biel: Dienstag, 21. September, 19.30 Uhr, Stadttheater

Das Stück

In einem abgelegenen französischen Dorf hat eine bunt gemischte Gruppe von Bewohnern einen Verein gegründet, dessen Zweck das Kartenspiel ist. Nun ist das Sparschwein mit dem Spielgeld voll, und es soll für einen gemeinsamen Zweck geschlachtet werden. Nach heftigen Diskussionen einigt man sich auf ein Ziel für den geplanten Tagesausflug: Paris, die Hauptstadt Frankreichs und des Universums, die Stadt der Liebe und des Lasters.

Doch es kommt anders als geplant, und die Vergnügungsreise droht im Fiasko zu enden. Paris entpuppt sich als Hauptstadt der Gaukler und Gauner. Die Provinzler geraten an Hochstapler, werden mit einer Diebesbande verwechselt und landen schliesslich gar auf dem Polizeirevier. Was als aufregendes Abenteuer begann, endet mit der Schreckensvision des finanziellen Ruins.

Das Stück entlarvt dabei jeden einzelnen in der Gruppe als Spiessbürger. Und es sind nicht etwa kleine Leute, die hier um ihr Notwendigstes kämpfen, sondern wohlhabende Bürger, deren vordringlichste Sorge der richtigen Geldanlage und der Vorsorge für das Alter gilt. Sie sind und bleiben jedoch die kleinen Leute vom Land, die in der Weltstadt Paris schon nach wenigen Stunden scheitern.

Die temporeiche Komödie spielt die Freuden, aber vor allem die Gefahren durch, die aus dem Ausbruch aus den Normen provinzieller Wohlanständigkeit erwachsen. Das Stück lebt von herrlich schrägen Figuren, skurrilem Witz und überraschenden Verwicklungen.

Die Uraufführung von „Das Sparschwein“ fand 1864 im Théâtre du Palais Royal in Paris statt.

Das Sparschwein / Schauspiel

Solothurn: Samstag, 4. September, 19.00 Uhr, Stadttheater

Biel: Dienstag, 21. September, 19.30 Uhr, Stadttheater

Der Autor

Eugène Labiche (1815-1888) ist einer der bedeutendsten französischen Komödiendichter des 19. Jahrhunderts. Als Sohn eines wohlhabenden Industriellen besuchte er das renommierte Collège Bourbon. Auf Anraten seines Vaters studierte er Rechtswissenschaften und wird Anwalt. Nach ersten schriftstellerischen Tätigkeiten bei kleineren Zeitungen wendet er sich 1840 dem Vaudeville zu, der in Frankreich entstandenen Boulevardkomödie, die regelmässig durch Liederlagen unterbrochen wird.

Er bereiste Italien, von wo aus er in einigen Pariser Blättern Plaudereien schrieb, die er später unter dem Titel „La clef des champs“ gesammelt herausgab. 1837 brachte er sein erstes Stück „La cuvette d'eau“ und 1838 die Posse „Monsieur de Coislin“ mit Erfolg zur Premiere. Labiche setzt sich als Theaterautor schnell durch, obwohl die Konkurrenz riesig ist: In den 1840er Jahren gibt es in Frankreich gegen 160 Autoren, die pro Jahr über 800 Stücke schreiben.

Labiche schrieb während vier Jahrzehnten für verschiedene Pariser Bühnen, hauptsächlich für die zahlreichen Genretheater, über 170 Lustspiele, Possen und Vaudevilles, von denen einige für die Gattung bis heute mustergültig geblieben sind. Sie zeichnen sich fast immer durch einen menschenkundigen und doch nie verletzenden Humor, eine grosse Schlagfertigkeit des Dialogs und einen sicheren Sinn für die Bühne aus.

Viele seiner Stücke sind keine individuellen Schöpfungen, sondern gemeinsame Arbeiten zusammen mit einem seiner rund 50 Koautoren, deren Namen allerdings nie genannt werden. Aber ausverkaufte Vorstellungen, ein bestens amüsiertes Publikum und klingende Kassen geben dem System Labiche recht: Es ist der Inbegriff für spannendes und turbulentes Theater, das sich weit über Paris und auch Frankreich hinaus verbreitet. 1880 wird Labiche, als Krönung seiner schriftstellerischen Tätigkeit, in die Académie française aufgenommen.

Labiches Figuren sind meist grell überzeichnete Spiessbürger, und die turbulente Handlung wird vom Zufall regiert. Der Autor schafft witzig vitale Grotesken, die an keiner Stelle Zeit zum nachdenken lassen. Mit verwickelten, scheinbar auswegslosen Situationen und den vielen slapstickartigen Szenen, welche stets durch eine alpträumartige Verwirrung geprägt sind, schafft er einen neuen Stücktypus, genannt ‚Vaudeville-cauchemar‘.

Labiches grösste Erfolge sind die Stücke „Un chapeau de paille d'Italie“ (1851), „L'affaire de la rue Lourcine“ (1857), „Le voyage de Monsieur Perrichon“ (1860) und „La cagnotte“ (1864), das unter dem deutschen Titel „Das Sparschwein“ und in einer neuen Übersetzung von Sabrina Zwach nun die Spielzeit 2010/2011 am Theater Biel Solothurn eröffnet.

Das Sparschwein / Schauspiel

Solothurn: Samstag, 4. September, 19.00 Uhr, Stadttheater

Biel: Dienstag, 21. September, 19.30 Uhr, Stadttheater

Das Regieteam

Katharina Rupp (Inszenierung) wurde in Bern geboren. Ihre Schauspielausbildung machte sie an der Folkwang-Schule in Essen. Es folgten zwölf Jahre Engagements als Schauspielerin an den Städtischen Bühnen Frankfurt/Main, am Bayerischen Staatsschauspiel München, am Theater in der Josefstadt Wien und ab 1993 am Theater Basel. 1997 wechselte sie ins Regiefach. Seither inszenierte sie etwa an den Staatstheatern in Karlsruhe und Saarbrücken, am Deutschen Nationaltheater Weimar, und an den Theatern Salzburg, Augsburg, St. Gallen und Bern. Seit 1998 hat sie drei Dokumentarfilme gedreht: Zwei hatten ihre Premiere an den Solothurner Filmtagen, so auch ihr letzter Film „Opernfieber“, der mit dem Hessischen Filmpreis ausgezeichnet wurde. In der vorletzten Spielzeit inszenierte sie am Theater Biel Solothurn „Tartuffe“, „Was ihr wollt“, die Schweizer Erstaufführung „Genannt Gospodin“ und an den Städtischen Bühnen Münster/Westfalen Donizettis Oper „Lucia di Lammermoor“. In der letzten Spielzeit hat sie in Biel Solothurn „Bunbury“, „Die Odyssee“ und „Der Kirschgarten“ inszeniert. Katharina Rupp ist Leiterin des Schauspiels am Theater Biel Solothurn.

Karin Fritz (Bühne, Kostüme) studierte Bühnenbild und Kostümentwurf an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mozarteum in Salzburg. Ab 1987 entwarf sie erste Arbeiten am Badischen Staatstheater Karlsruhe. Unter der Intendanz von John Dew war sie von 1995 bis 1999 am Theater Dortmund tätig. Seit 1999 arbeitet sie als freiberufliche Bühnen- und Kostümbildnerin sowohl in der Oper als auch im Schauspiel, etwa an der Deutschen Oper Berlin, am Theater an der Wien, am Theater in der Josefstadt, am Staatstheater Mainz, an den Städtischen Bühnen Münster, am Theater St. Gallen und am Gärtnerplatztheater München. Sie arbeitet mit Regisseuren wie Georges Delnon, John Dew, Christine Mielitz, Roland Schwab und Janusz Kica. Mit Katharina Rupp verbindet sie eine langjährige Zusammenarbeit, in Biel Solothurn etwa mit „Was ihr wollt“ und an den Städtischen Bühnen Münster/Westfalen mit der Oper „Lucia die Lammermoor“.

Das Sparschwein / Schauspiel

Solothurn: Samstag, 4. September, 19.00 Uhr, Stadttheater

Biel: Dienstag, 21. September, 19.30 Uhr, Stadttheater

Vorstellungsdaten

Solothurn:

SA	04.09.2010	19:00	Premiere
MI	08.09.2010	19:30	
DO	23.09.2010	19:30	
FR	01.10.2010	19:30	
DI	19.10.2010	19:30	
SO	28.11.2010	17:00	
FR	31.12.2010	19:30	Silvester-Vorstellung

Biel:

DI	21.09.2010	19:30	Premiere
SA	25.09.2010	19:00	
DO	30.09.2010	19:30	
FR	29.10.2010	19:30	
SO	14.11.2010	17:00	
MI	24.11.2010	19:30	
MI	29.12.2010	19:30	

Gastspiele:

DI	26.10.2010	20:00	Olten (Stadttheater)
DO	09.12.2010	20:00	Burgdorf (Casino)

Änderungen vorbehalten

Das Sparschwein / Schauspiel

Solothurn: Samstag, 4. September, 19.00 Uhr, Stadttheater

Biel: Dienstag, 21. September, 19.30 Uhr, Stadttheater

Theaterfest in Solothurn

Samstag, 4. September, 16.00-19.00, auf dem Theatervorplatz und im Theater

- ab 16.00 Spanferkel und Crêpes; Kaffee und Kuchen; Kinderschminken
- 16.00-17.00 Sparschweinführung (Treffpunkt: 16.00 vor dem Theatereingang)
- 16.15-17.00 Wunschkonzert im Theater
- 17.00 Chansons mit Katja Tippelt
- 17.20 Requisiten- und Kostümversteigerung mit Schauspielern des Ensembles
- 17.40 Trinklieder mit Valentin Vassilev und Konstantin Nazlamov
- 18.00 Requisiten- und Kostümversteigerung mit Schauspielern des Ensembles
- 18.30 Chansons mit Valentin Vassilev und Konstantin Nazlamov
- 19.00 Premiere „Das Sparschwein“
- ab 21.30 Party und Premierenfeier